

SCHULPROGRAMM

Anlagen

Trainingsraumkonzept

(Beschluss der Schulkonferenz vom 24. 09. 2020)

Inhaltsverzeichnis

1. Leitideen des Trainingsraumkonzeptes.....	2
2. Die Trainingsraummethode	2
2.1. Frageprozess im Unterricht	2
2.2. Der Besuch im Trainingsraum.....	3
2.2.1. Ziel des Aufenthalts im Trainingsraum	3
2.2.2. Trainingsraum	3
2.2.3. Fragen im Trainingsraum	4
2.2.4. Ausstattung.....	4
2.3. Der Rückkehrplan	4
3. Entwicklungsziele	4
4. Anlagen.....	5

1. Leitideen des Trainingsraumkonzeptes

Die „Trainingsraum-Methode“ ist ein pädagogischer Ansatz zur Stärkung der Eigenverantwortung von Schüler*innen. Sie dient der Förderung eines respektvollen Umgangs von Lehrkräften, Schüler*innen bei Unterrichtsstörungen. Sie unterstützt die Entwicklung einer konstruktiven Konfliktkultur im Unterricht und hilft damit, einen möglichst störungsfreien Unterrichtsablauf zu erreichen. Das Konzept rückt den Erziehungsauftrag von Schulen und den Gedanken der Werteerziehung in den Vordergrund.

2. Die Trainingsraummethode

Unterrichtsstörungen beeinflussen und nerven alle Beteiligten:

- Schüler*innen können dem Unterricht nicht mehr folgen,
- betroffene Schüler*innen sehen ihre Bedürfnisse nicht erfüllt und halten die anderen vom Arbeiten ab,
- Lehrkräfte können ihren Unterricht nicht mehr umsetzen und haben sich um die Störungen zu kümmern.

Hier setzt die Methode des Trainingsraums an. Die Methode differenziert sich in drei Teile:

- den Frageprozess im Unterricht,
- den Besuch im Trainingsraum und
- den Rückkehrplan der Schülerin oder des Schülers*.

Die Methode des Trainingsraums betrifft dabei alle Akteure des schulischen Systems. Sie muss daher im Schulprofil verankert sein, und alle Akteure haben sie zu kennen und ihre Abläufe einzuhalten.

Der Gewinn für Schüler*innen liegt darin, dass sie lernen, sich an Regeln zu halten, dass sie in ihrer Entscheidungsfähigkeit gestärkt werden und dass sie sich darin üben, antizipatorisch zu denken und die Konsequenzen ihres Verhaltens zu berücksichtigen. Als Fazit: dass sie nachdenken, bevor sie handeln. Schüler*innen können dabei auch eigenständig entscheiden, ob sie in den Trainingsraum gehen oder sich in der Lage sehen in der Klasse zu verbleiben und weiter am Unterricht teilzunehmen. Der Gewinn für Lehrkräfte liegt darin, dass sie die Chance haben, einen weitgehend störungsfreien Unterricht durchzuführen. Es gibt keine sich ständig wiederholenden Ermahnungen mehr, kein zeitaufwendiges Feilschen um die Störung, keine langen Diskussionen, keine Ausreden mehr, sondern ein stringentes Vorgehen bei Störungen im Klassenraum.

2.1. Frageprozess im Unterricht

- von der Schülerin/ dem Schüler* ausgehend:
Können Schüler*innen dem Unterricht nicht mehr folgen und merken, dass andere Belange für sie aktuell relevanter sind, können sie bei der Lehrkraft anfragen, ob sie den Trainingsraum besuchen dürfen.
- von der Lehrkraft ausgehend:
In dem Moment, in dem sich Lehrkräfte gestört fühlen oder bemerken, dass andere Schüler sich gestört fühlen, rufen sie den störenden Schüler auf und fragen: „Was machst du?“ Jetzt

soll die Schülerin / der Schüler* das Verhalten benennen. Dann fragt die Lehrkraft, gegen welche Regel verstoßen wurde.

Wenn die Regel benannt werden konnte, fragt die Lehrkraft danach was geschieht, wenn gegen eine der Regeln verstoßen wird.

Die Schülerin / der Schüler* weiß, dass man sich dann entscheiden kann, ob man in der Klasse bleiben oder gleich in den Trainingsraum gehen möchte. Die Lehrkraft fragt nach der Entscheidung. Möchte die Schülerin / der Schüler* bleiben und weiter am Unterricht teilnehmen, stellt die Lehrkraft noch eine letzte Frage, nämlich was dann passiert, wenn er/sie* wieder stört.

Die Schülerin / der Schüler* antwortet, dass er/sie* dann sofort in den Trainingsraum geht, ohne dass noch einmal die Fragen gestellt werden. Bei einer zweiten Störung, werden die Fragen nicht mehr gestellt, sondern dann sagt die Lehrperson nur noch: „Ich sehe, du hast dich entschieden, in den Trainingsraum zu gehen“ oder: „Bitte geh in den Trainingsraum!“

2.1.1. Fragen im Klassenraum:

1. Was machst du?
2. Wie lautet die Regel?
3. Was geschieht, wenn du gegen die Regel verstößt?
4. Wofür entscheidest du dich?
5. Wenn du wieder störst, was passiert dann?

2.2. Der Besuch im Trainingsraum

Der Trainingsraum ist der passende Ort,

- In den Schüler*innen gehen, die von sich aus dem Unterricht aktuell nicht mehr folgen können;
- in den störende Schüler*innen gehen können, die sich nicht an Regeln halten können oder wollen.

Dort haben sie Gelegenheit, mit Hilfe und Unterstützung einer Trainingsraumlehrkraft über ihr bisheriges Verhalten nachzudenken und Ideen für alternatives Verhalten zu finden.

In den Trainingsraum gehen Schüler*innen, die sich dazu selbst entschieden haben, und zwar entweder auf eigenen Wunsch oder nach einer 1. oder nach einer 2. Störung. In jedem Fall findet eine eigene Entscheidung statt.

2.2.1. Ziel des Aufenthalts im Trainingsraum

Das Ziel des Trainingsraumes heißt Förderung und Hilfe. Es wird angestrebt, die Schüler*innen zu verantwortlichem Handeln zu motivieren und das Schülerbewusstsein für Regeln, Regeleinhaltungen und Regelverletzungen zu stärken.

2.2.2. Im Trainingsraum

Das Nach- und Durchdenken des eigenen Verhaltens ist Sinn und Zweck des Aufenthalts im Trainingsraum. Die Betreuer im Trainingsraum verstehen sich dabei als Berater und Unterstützer der Schülerin / des Schülers*. Mit seiner Hilfe soll ein Denkprozess in Gang gesetzt werden, der das vorherige Verhalten an die geltenden Regeln bindet und es ihm ermöglicht, in einer ruhigen, entspannten, vorwurfsfreien Atmosphäre Ideen zu entwickeln, wie seine Ziele und Wünsche zu

erreichen sind, ohne dass dabei Rechte der anderen Mitschülerinnen und Mitschüler* verletzt werden.

Sinn und Zweck solcher Gespräche ist es, herauszuarbeiten, wie die Schüler*innen erreichen können, ihre Bedürfnisse zu erfüllen und auch nicht mehr zu stören.

2.2.3. Fragen im Trainingsraum

1. Was willst du?
2. Was tust du?
3. Wie fühlst du dich?

2.2.4. Ausstattung

Am Burggymnasium übernimmt das Selbstlernzentrum und die dortige Aufsicht die Funktion des Trainingsraumes. Daraus ergeben sich Öffnungszeiten montags bis donnerstags von 8 Uhr bis 14.45 Uhr. Freitags steht der Trainingsraum derzeit somit nicht zur Verfügung.

2.3. Der Rückkehrplan

Jede Schülerin und jeder Schüler* erstellt im Trainingsraum einen individuellen Plan, um die Gründe für den Aufenthalt nicht mehr vorkommen zu lassen. Dieser Plan soll konkrete, messbare und überschaubare Ziele haben.

Nach dem Trainingsraumbesuch ist es die Verantwortung der Schüler*innen, mit der Klassenleitung bzw. der Fachlehrerin / dem Fachlehrer* wieder in Kontakt zu treten und mit ihnen über ihre Pläne zu „verhandeln“.

2.4. Ziele der Trainingsraummethode

Mit der Anwendung der Trainingsraummethode verfolgen wir die folgenden Ziele:

- Stärkung der Eigenverantwortung bei den Schüler*innen
- Förderung der Entscheidungsfähigkeit der Schüler*innen
- Reduzierung von Störungen
- Entspannterer Umgang mit Störungen für alle Beteiligten
- Ruhigere und sachlichere Reaktion auf Störungen
- Stressfreieres Unterrichten

3. Entwicklungsziele

Dieses Konzept wird in seiner Umsetzung evaluiert. Es soll darauf geachtet werden, ob und dass das Trainingsraumkonzept seine Akzeptanz im Kollegium findet und angewandt wird und die daraus erhofften positiven Effekte auch eintreten.

Über die Fortschreibung des Trainingsraumkonzeptes wacht die Arbeitsgruppe.

4. Anlage

LAUFZETTEL TRAININGSRAUM

- Trainingsraumprotokoll -

*Diesen Laufzettel ausfüllen! Der Trainingsraum entspricht derzeit dem SLZ!
Öffnungszeiten des Trainingsraums (SLZ): Mo.-Do. 8 Uhr – 14.30 Uhr*

Datum:		Uhrzeit:	
Fachlehrer*in:			
Klassenlehrer*in:			
Schüler*in:			
Klasse:			

Der oben genannte Schüler/ die oben genannte Schülerin* hält die grundlegenden Regeln des Umgangs miteinander und des Unterrichts nicht ein und sucht daher den Trainingsraum auf.

Folgende Regelverletzung liegt vor (zutreffendes ankreuzen oder ergänzen):

- wiederholtes und störendes Sprechen mit Mitschülern
- störende Zwischenrufe und Bemerkungen
- beschimpft oder beleidigt andere
- folgt nicht den Anweisungen der Lehrerin* / des Lehrers
- ist aggressiv gegen andere oder gegen Sachen
- erscheint wiederholt unpünktlich zum Unterricht und stört diesen dadurch
- beschäftigt sich wiederholt mit anderen Dingen
- kann im Moment nicht konzentriert arbeiten
- _____
- _____

Falls der oben genannte Schüler/ die oben genannte Schülerin* zu einer bestimmten Uhrzeit wieder zum Unterricht zurückkehren soll, dann hier diese Uhrzeit eintragen:

Uhrzeit für die von der Lehrkraft gewünschte Rückkehr:	
--	--

SLZ-Aufsicht (Ankunft):	
Uhrzeit (Ankunft):	

Der oben genannte Schüler/ die oben genannte Schülerin* beschäftigt sich nun im SLZ mit den folgenden Fragen:

Vorkommnisse aus Sicht des Schülers/ der Schülerin*

<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>

Lösungsmöglichkeiten/ Regelung aus Sicht des Schülers/ der Schülerin*

<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>

Unterschrift des Schülers/ der Schülerin*	
---	--

Ggf. Bemerkung der SLZ-Aufsicht

<hr/> <hr/> <hr/> <hr/>

SLZ-Aufsicht (Rückkehr):	
Uhrzeit (Rückkehr):	

Fachlehrer*in:	
----------------	--

SCI; Stand: 24.09.2020

Anlage zum Schulprogramm
gültig ab: 01.08.2020
ersetzt den Schulkonferenzbeschluss vom 26.03.2009